

Abstract:

Bilder und Fotografien als paratextuelle Kommunikationsform in Autobiographien

Autobiographien erfreuen sich in der Öffentlichkeit großer Beliebtheit. Als schriftliche Erzähltexte geben sie Einblick und Auskunft über lebensgeschichtliche Zusammenhänge eines Menschen aus einer persönlichen Sicht. Die besondere Faszination autobiographischer Erzählungen resultiert nicht nur aus der ihnen zugeschriebenen Authentizität und Nähe zum beschriebenen Gegenstand – der individuellen Entwicklungsgeschichte eines erzählenden bzw. erzählten Ichs –, sondern auch aus der künstlerisch-ästhetischen Gestaltung einer auf persönlichen Erinnerungen basierenden (Re-)Konstruktion der Vergangenheit. Während es lange Zeit (vornehmlich männlich-bürgerlichen) Eliten vorbehalten war, autobiographische Texte zu verfassen, sind es in den letzten Jahrzehnten vor allem Autobiographien „einfacher und kleiner“ Leute, die das Interesse bei den Lesern von Autobiographien wecken. Hinzu treten Autobiographien von Personen des öffentlichen Lebens aus dem politischen, kulturellen oder medialen Bereich.

Die Beliebtheit resultiert darüber hinaus aus ihrem soziokulturell-historischem Zusammenhang, der für die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts oftmals die Form tragischer Schicksals-, Verlust- und Umbruchgeschichten annimmt. Autobiographien thematisieren nicht nur „zeitlos“ individuelle Lebensgeschichten, sondern sie sind in hohem Maße zeitgeschichtlich und erinnerungskulturell gerahmt. Autobiographien stehen somit in einer spannungsgeladenen Wechselbeziehung zu öffentlichen Geschichtsdiskursen. Dies hat zur Folge, dass sie bei ihrer Veröffentlichung kontroverse Diskussionen über die Angemessenheit der Darstellung nach sich ziehen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich ein spezifisches Gestaltungselement der Autobiographie hervorheben und zur Diskussion stellen, das nicht obligat, aber dennoch signifikant häufig in Autobiographien zu finden ist: das Bildmaterial. Welche zusätzlichen Informationen lassen sich aus dem Bildmaterial von Autobiographien gewinnen? Welche Funktionen übernehmen Bilder in veröffentlichten Autobiographien und in welchem Spannungsverhältnis stehen sie zum autobiographischen Erzähltext? Erzählt autobiographisches Bildmaterial sogar eigene Geschichten? Wie lässt sich das Bild als Bestandteil autobiographischer Erzähltexte methodisch bzw. theoretisch fassen? Welchen lebens- bzw. zeitgeschichtlichen Zugang bieten Bilder über die schriftsprachliche Erzählform hinaus? Was lässt sich über den Zusammenhang individuell instrumentalisierter De- und Rekontextualisierung von Bildern in der Autobiographie sagen?

Bilder, Abbildungen und Dokumente sind vielfach in das Layout autobiographischer Erzähltexte integriert oder als separater Anhang angefügt. Sie dienen als eigener Sinn- und Bedeutungsträger der Autobiographie, wobei sie selbst durch Kommentierung oder Untertitelung in ein Verhältnis zur Erzählung gerückt werden. M. a. W.: Bilder bilden einen eigenen, paratextuellen Gegenstand autobiographischer Kommunikation innerhalb der Autobiographie. In ihrer Auswahl und Abfolge versinnbildlichen sie die Lebens- und Zeitgeschichte eines Menschen. Nicht zuletzt findet schon bei der ersten Betrachtung der Autobiographie über Bilder auf Buchrücken und –umschlag eine Identifikation mit dem Autor/der Autorin statt. Autobiographisches Bildmaterial erhält über seine zeitgeschichtliche Bedeutung hinaus einen zusätzlichen Aussagewert, der sich nur im Horizont der erzählten Lebensgeschichte erschließt. So könnte eine wesentliche These lauten: Autobiographisches Bildmaterial als wahrnehmungsnahe Zeichen sind maßgeblich an dem Zustandekommen des „Bildes“ eines Autors/einer Autorin aus Sicht des Lesers beteiligt. Vor allem auf den Zusammenhang Autobiographie – Zeitgeschichte – Bild, geht der Diskussionsbeitrag näher ein.

Eingereicht von:

Dr. Carsten Heinze

Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fachbereich Sozialökonomie

Fachgebiet Soziologie

Welckerstraße 8

20355 Hamburg

Mail: carsten.heinze@wiso.uni-hamburg.de